

Inhalt

Vorwort des Herausgebers der deutschen Fassung	3
Stimmen zum Emmaus-Kurs	10
Inhaltsverzeichnis	13

Teil A: Einführung in das „Emmaus-Programm“	19
---	----

<i>I. Auf dem Weg – Ein Überblick über das Material</i>	21
---	----

Phase 1: Kontakt aufnehmen zu Menschen außerhalb der Gemeinde. .	21
--	----

Phase 2: Begleitung und Hinführung zum Glauben im Basiskurs	22
---	----

Teil 1: Was Christen glauben	23
--	----

Teil 2: Wie Christen im Glauben wachsen	23
---	----

Teil 3: Als Christ im Alltag leben	24
--	----

Weggefährten	25
------------------------	----

Feiern auf dem Weg zum Glauben	26
--	----

Phase 3: Anleitung zur Jüngerschaft in den weiterführenden Kursen . .	28
---	----

<i>II. Auf dem Weg – der Leitgedanke des Projekts „Emmaus“</i>	34
--	----

1. Der Eintritt in den Glauben ist ein Entdeckungsprozess	36
---	----

2. Der Prozess findet am besten als Reise in Begleitung statt.	38
--	----

3. Ein Prozess, der unser ganzes Leben beeinflusst	38
--	----

Spiritualität.	41
------------------------	----

Selbstannahme.	41
------------------------	----

Charakter	42
---------------------	----

Gemeinschaft.	42
-----------------------	----

Weltbild	43
--------------------	----

Lebensstil.	44
---------------------	----

Mission.	44
------------------	----

4. Erfolgreiche Hinführung zum Glauben verändert das gesamte	
--	--

Gemeindeleben	44
-------------------------	----

<i>III. Der Weg nach Emmaus – das biblische Modell</i>	48
1. Die Begegnung	49
2. Begleitung auf dem Weg und Hinführung zum Glauben	51
3. Anleitung zur Jüngerschaft	53
Freundliche und liebevolle Aufnahme	54
Zuhören und Reden	55
 <i>IV. Ausgangspunkte für die Arbeit mit dem Emmaus-Kursprogramm in der eigenen Gemeinde.</i>	 57
1. Die Entscheidung treffen	58
2. Planung und Vorbereitung	60
Die ganze Gemeinde über „Emmaus“ informieren	60
Im Gemeindeleben Raum schaffen	61
Den Kurs im Gebet vorbereiten	61
Die konkrete Planung durchführen	62
3. Die Reise beginnen	65
 <i>V. Wie das Emmaus-Kursprogramm eingesetzt werden kann</i>	 68
1. Verschiedene Möglichkeiten, den Emmaus-Kurs einzusetzen	68
2. So flexibel ist der Emmaus-Kurs	70
3. Unsere Kreativität ist gefragt	72
4. Das didaktische Konzept unterstützt die inhaltliche Ausrichtung des Kurses	72
5. Persönliche Erfahrungen mit dem Emmaus-Kurs	74

Teil B: Wie man eine Emmaus-Gruppe leitet	77
Einleitung	78
 <i>I. Leiten nach biblischem Vorbild</i>	 81
1. Grundsatz (Markus 9,35): Nur wer die Menschen liebt, kann sie auch gut leiten	81
2. Grundsatz (Matthäus 9,37): Wer leiten will, muss hinter die Fassade eines Menschen schauen	82
– Wie sieht ihr religiöser Hintergrund aus?	83
– Warum kommen sie?	84
 <i>II. Jesus, der Experte für Erwachsenenbildung</i>	 87
Jesus betete	87
Jesus hörte zu	87
Jesus hatte keine Hemmungen zu lehren	88
Jesus hat sich unterbrechen lassen	89
Jesus lebte was er lehrte	89
Jesus erzählte	90
 <i>III. Leitung einer Emmaus-Gruppe</i>	 92
 <i>IV. Wie man einen Basiskurs beginnt</i>	 94
Wie oft findet der Basiskurs statt?	97
Tagesordnung für das erste Treffen der Leitenden	99
Wo findet der Basiskurs statt?	100
Wie soll der Raum für den Kurs gestaltet werden?	101
Vorbereitungen für einen Kursabend	103
 <i>V. Weiterführende Kurse</i>	 105
AHA-MOMENTE	105
1. Lobpreis und Gebet	105
2. Austausch	106

3. Gemeinsame Aktionen	107
4. Glaubensinhalte lernen und vertiefen	107
5. Einander dienen	108
WIE MAN EINE GRUPPE ZUGRUNDE RICHTET.....	109
6. Gemeinschaft gestalten.....	110
Essen oder nicht essen?.....	110
Gemeinsames Essen	112
Wie oft?	113
Besondere Anlässe.....	113
Freizeiten und Einkehrtage.....	114
Nachwort	116
 Teil C: Kontakte	119
<i>Ideen und praktische Hinweise für Gemeinden, die Fernstehende erreichen wollen</i>	
Einleitung	120
 <i>I. Mission in der Ortsgemeinde.</i>	121
1. „Würden Sie bitte in unsere Kirche/Gemeinde kommen?“.....	121
2. „Sie werden Mitglied, ob Sie wollen oder nicht!“	121
3. „Lassen Sie uns gemeinsam gehen und entdecken, was Gott vorhat!“	121
 <i>II. Funktionieren Grundkurse des Glaubens?</i>	124
1. Frage: Sollen wir einen Grundkurs des Glaubens anbieten?	125
2. Frage: Wie beginnen wir einen Grundkurs des Glaubens?	126
3. Frage: Wie können wir Menschen für einen Grundkurs des Glaubens gewinnen?	127
 <i>III. Jede Gemeinde hat Kontakte.</i>	128
Familie	128
„Besondere Anlässe“	128
Kasualien	129
Andere Aktivitäten	130
Freunde	132

<i>IV. Eine Zugreise zum Glauben</i>	133
<i>V. Einige Gedanken zur Mission</i>	135
Dazugehören und glauben	136
Mission – Realität und Fantasie	136
Was bedeutet es, „zu einer Gemeinde zu gehören“?	137
Zwei Arten von Kirchen: Festung oder Stadt	137
Kurze Zusammenfassung	139
Veranstaltungen für „Kirchendistanzierte“ (Schnupperabende)	139
 <i>VI. Wie man Kontakte aufbaut</i>	 141
Kontakt 1: Den anderen Menschen in seiner Situation wahrnehmen ..	141
Kontakt 2: Die Alltagsprobleme und Fragen der Menschen teilen ...	144
Kontakt 3: Gemeindegruppen	145
Gruppen in überschaubare Größen aufteilen.	148
Kontakt 4: Kontakte zu „Kirchendistanzierten“	148
Gebetsbesuche	149
Kontakt 5: Gemeindebrief (und andere Blätter)	150
Was könnte der nächste Schritt für diese Menschen sein? ...	150
Kontakt 6: Familiengottesdienste	151
Kontakt 7: Taufe	154
Kontakt 8: Trauung	154
Geschiedene	155
Kontakt 9: Beerdigungen	155
Kontakt 10: „Seeker services“ bzw. „Gottesdienste für Suchende“ ...	156
Kontakt 11: Gemeinschaftsfördernde Ereignisse	157
 <i>VII. So geht es nach dem ersten Kontakt weiter</i>	 158
 <i>VIII. Weggefährten</i>	 159
Gefährten auf der Reise	159
Anderen helfen	159

<i>IX. Schnupperabend</i>	160
<i>X. Wie man Teil C dieses Handbuchs verwenden kann</i>	161
Einheit 1: Mission und Begleitung auf dem Weg zum Glauben.	161
Einheit 2: Die Reise zum Glauben.	161
Einheit 3: Kontakte.	162
Einheit 4: Wie Sie „Emmaus“ in Ihrer eigenen Gemeinde verwenden .	162
 <i>Die Autoren</i>	 164
 <i>Der Herausgeber der deutschen Ausgabe</i>	 164